

II-7502 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3746 1J

1989 -05- 17

A n f r a g e

der Abg. Dkfm. BAUER, Dr. GUGERBAUER  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffend die Zinersparnis durch Konversionsmaßnahmen

Die unterzeichneten Abgeordneten danken für die Mitteilung vom 24.3. 1989, wonach durch die Konversionstätigkeit in den Jahren 1986 bis 1988 eine Zinersparnis von jährlich 340 Mill. S erzielt werden konnte. In diesem Zusammenhang wäre aber die Frage von Interesse, wie sich der genannte Betrag im einzelnen errechnet. Denn seit der Bundesfinanzgesetznovelle 1986 hat der Rechnungshof immer wieder kritisch vermerkt, daß insbesondere bei den "Konversionen neuer Art" ein zweites Schuldverhältnis möglicherweise über einen längeren Zeitraum parallel besteht, dessen Zusatzkosten erst durch die kumulative Zinersparnis überkompensiert werden müssen.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

- 1) Wie errechnet sich die durch die Konversionen der Jahre 1986 bis 1988 erzielte jährliche Zinersparnis von 340 Mill. S sowie die voraussichtliche Gesamtaufwandverminderung von 3.060 Mill. S im einzelnen?
- 2) Wie hoch sind insbesondere die durch die parallelen Schuldverhältnisse entstehenden Zusatzkosten und inwieweit werden diese durch die kumulierte Zinersparnis überkompensiert?